

Aus Spass an der Freude

The Frog ist weder ein Bob noch ein Rodel noch ein Skeleton und doch fährt das Gefährt mühelos den Olympia-Bob-Run hinunter. Ein Augenschein vor Ort.

■ Von Barbara Schellenberg

Zwar ist es heute silberfarben und nicht mehr grün wie vor einem Jahr und doch trägt das Gefährt den Spitznamen The Frog. Wobei, was heisst hier Spitznamen? Es ist dessen einziger Name. Selbst der Zeitmessungscomputer am Olympia-Bob-Run weiss nicht so recht, wie er das Ding nennen soll, und so figuriert es auf der Rangliste unter der Bezeichnung



The Frog: Gemeinsam bäuchlings den Olympia-Bob-Run hinunter. Bild Barbara Schellenberg

nung Doppelrodel. Was dann schon gar nichts mit der Realität zu tun hat. «Es ist ein Testfahrzeug und bereitet einfach nur Spass», erklärt Lorenzo Buzzetti, der an diesem Tag mit Damian Gianola den Frog testete.

Gebaut wurde das Gefährt, das irgendwie einem Science-Fiction-Roman aus den 60er-Jahren entsprungen sein könnte, von Dainis Dukurs, dem Vater der beiden lettischen Skeleton-Weltcup-Athleten Tomass und Martins Dukurs. Dainis Dukurs ist Betriebsleiter der Bob-, Rodel- und Skeletonbahn im lettischen Sigulda. So verwundert es nicht wirklich, dass aus diesem Haus das komische Gefährt stammt.

Zu zweit bäuchlings und kopf voran

Gleiten tut The Frog auf drei trivialen Sanitär-Plastikrohren, die aus unerfindlichem Grund vorne Leuchten aufweisen. Das Gehäuse, das ursprünglich aus grünen Lastwagenplanen bestand – daher auch der Name –, ist nichts anderes als ein dick gepolstertes, weiches Etwas, welches von hinten von zwei

Athleten nebeneinander bäuchlings «bekrochen» wird und das vorne ein Fenster aus weichem, durchsichtigem Material aufweist. Das ist alles. Und wenn es nicht aus einem Science-Fiction-Roman entsprang, dann vielleicht aus einem Mr.-Bean-Film.

Die Zuschauenden an der Bob-Bahn auf jeden Fall konnten sich vor Lachen und Freude, vor Begeisterung und kopfschüttelndem Staunen kaum halten. Die 90 Sekunden, die das Gefährt für die 1722 Meter vom Start in St. Moritz bis zum Ziel in Celerina brauchte, wurde über die grossen Leinwände ungläubig verfolgt. Mit rund 75 Kilometern in der Stunde kam es aus dem Horseshoe heraus und erreichte kurz nach dem Gunter-Sachs-Corner über 104 km/h. Das sind zwar rund 25 km/h weniger wie die schnellsten Bobs, aber – und das ist ein gewichtiges aber – das ist schneller wie die Feierabend-Bobs. «Man könnte noch ein wenig etwas an der Optik feilen», meinte ein Zuschauer. Zumindest ist das Gefährt nicht mehr grün wie zu Beginn, sondern spacig-silbern. Ein Anfang.

Erster Boardercross-Wettbewerb für Oberengadiner

Im ersten Boardercross-Wettbewerb für die Kids der Trainingszelle Engadin'Ota erzielten diese gute Resultate. Trainer Marc Raess ist stolz, dass es am Super-Cross gar zwei Athleten des Stützpunkts Oberengadin aufs Treppchen brachten.

Beim ersten Boardercross der Audi Snowboard Series (wie die offizielle Tour von Swiss Snowboard heisst) der Saison 2010/11 in Sedrun platzierten sich die Kids der Trainingszelle Engadin'Ota auf den vorderen Plätzen. So fuhren am ersten Wettbewerbstag Sandro Issler aus Champfer auf den hervorragenden 2. Platz bei den U13 Men, Astrid Kurmann aus St. Moritz auf den 5. Rang bei den U16 Girls, Dario Sigg aus Zuoz auf den 6. Rang bei den U16 Men und Diego Giovanoli aus Bever ebenfalls bei den U16 Men auf den 8. Platz. Am zweiten Wettbewerbstag fuhren Astrid Kurmann auf den hervorragenden 3. Rang, Sandro Issler auf den 5. Rang, Marco Jovic auf den 6. und Vanessa Allenspach aus St. Moritz bei den Elite Girls auf den 5. Rang.



Athletinnen und Athleten des Cross-Teams der Trainingszelle Engadin'Ota (oben von links nach rechts): Dario Sigg, Marco Jovic, Astrid Kurmann und Vanessa Allenspach. (unten von links nach rechts): Diego Giovanoli und Sandro Issler. Bild zVg

Engiadina-Tipp



ewo

Back to the Rooks

Was: Back-to-the-Roots-Konzert mit (C'est si) B.O.N. – Volksmusik mit allem und scharf! Eintrittspreis: 15 Franken. Vorverkauf: Infostellen Engadin St. Moritz und www.ticketcorner.ch

Wann: Mittwoch, 23. Februar, um 20.30 Uhr

Wo: Hotel «Bernina», Samedan



Erscheint wöchentlich in der Ewo und täglich auf Radio Engiadina. Preis ab Fr. 98.– exkl. MwSt. Infos unter: Südostschweiz Publicitas AG, Cho d'Punt, 7503 Samedan. Tel. +41 (0)81 851 19 86, samedan@so-publicitas.ch